



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 02.03.2012
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:58 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Gäste

Bischof, Thomas
Hirte, Andrea

„Die Häuslebauer“, Amorbach
Ingenieurbüro Eilbacher, Miltenberg

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 647 Bauplan von Klaus und Daniela Hörst, In der Steige 24, 63936 Schneeberg - Wohnhausneubau (2 Wohneinheiten) mit Garage, Fl.Nr. 1790/31
- 648 Friedhof Schneeberg: Aufstellung der Urnenstelen
- 649 Bedarfsermittlung für eine Bebauung im Anschluss an den Bebauungsplan "Sommerberg"
- 650 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 650.1 Unterhaltungsmaßnahmen durch das Wasserwirtschaftsamt am Marsbach
 - 650.2 Wasserverbrauch im Februar 2012
 - 650.3 Das Schneeberger Jubiläums- und Heimatlied - getextet von Gerhard Lausberger
 - 650.4 Wasserqualität - Beschwerden aus der Bevölkerung
 - 650.5 Zeitungsartikel im Bote vom Untermain "Platz für Untermieter im Glockenturm"
 - 650.6 Bezirksumlage
 - 650.7 Straßenschäden
 - 650.8 Arbeitslosenstatistik
 - 650.9 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 08.02.2012 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 647 Bauplan von Klaus und Daniela Hörst, In der Steige 24, 63936 Schneeberg - Wohnhausneubau (2 Wohneinheiten) mit Garage, Fl.Nr. 1790/31
--

Sachverhalt:

Die Eheleute Daniela und Klaus Hörst, wohnhaft in 63936 Schneeberg, In der Steige 24, beabsichtigen auf ihrem Grundstück in Schneeberg, Roscheklinge 22, Fl.Nr. 1790/31 der Gemarkung Schneeberg, den Wohnhausneubau (2 Wohneinheiten) mit Garage.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Roscheklinge“. Die Eheleute haben einen Antrag auf Baugenehmigung gestellt und beantragen eine Befreiung gemäß Art. 31 Abs. 2 BauGB wegen Überschreitung der talseitigen Wandhöhe im Bereich des Quergiebelns von 8 Meter auf 8,40 Meter. Aus der Begründung ist zu entnehmen, dass dies auf Grund der starken Hanglage gewünscht wird.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Die fehlenden Nachbarnunterschriften sowie der Ersteller des Standsicherheitsnachweises werden vom Bauherrn noch nachgereicht. Die Satzung über die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge wird mit 4 Stellplätzen erfüllt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Roscheklinge“ wegen Überschreitung der talseitigen Wandhöhe im Bereich des Quergiebelns stimmt der Marktgemeinderat zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 648 Friedhof Schneeberg: Aufstellung der Urnenstelen

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 08.02.2012, lfd.Nr. 0646.4)

Der Gemeinderat hat Vor-Ort im Friedhof in Schneeberg die Gestaltung des Bereiches für die Urnenstelen besprochen. Es liegen nun zwei Gestaltungsvorschläge für den Bereich beim Eingangstor im alten Friedhof vor. Den Mitgliedern des Marktgemeinderates liegt eine Fotomontage in Ablichtung vor.

- Naturnahe Aufstellung
mit viel Wiesenbereich und möglichst wenig Veränderung

Fundament (ca. 1,50 m x 1,50 m) nur für die drei bereits gekauften Urnenstelen
Voraussichtliche Kosten von 2.000 €

- Neugestaltung des Bereiches
Sandsteinumrandung, Trennung Wiesenbereich und Aufstellungsbereich;
Aufstellungsbereich mit Unkrautfließ/Sandsteinriesel oder Basaltkies
Fundament für die drei gekauften Urnenstelen + Reserve für 2 bzw. 4 weitere Stelen
(ca. 6 Meter Streifenfundament), voraussichtliche Kosten 4.000 € bis 5.000 €

Eine weitere Fotomontage für die Gestaltung mit insgesamt 5-6 Urnenstelen wird dem Gemeinderat in der Sitzung vorgelegt.

Thomas Bischof führt aus, dass die Fotomontagen das Ergebnis aus den Gesprächen auf dem Friedhof beinhalten. Kostensparender ist die naturnahe Version mit nur einem Fundament für die drei Urnenstelen. Die Variante einer Neugestaltung des Bereiches ist seiner Meinung nach die pflegeleichtere, aber mit größerem Gestaltungsaufwand verbunden. Auch stellt sich die Frage, in wie weit man jetzt schon eine mögliche Erweiterung dieses Bereiches vorsieht.

1. Bgm. Kuhn berichtet, dass in Walldürn und Buchen die Urnenbestattung stark zugenommen hat. Auch in Schneeberg ist eine Zunahme der Urnenbestattung zu verspüren. Er tendiert dazu, bereits jetzt ein Streifenfundament zur Erweiterung zu schaffen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Auftrag in der Variante: Neugestaltung des Bereiches mit der Aufstellung von drei Urnenstelen und einer Erweiterungsmöglichkeit auf maximal fünf Urnenstelen an die Firma „Die Häusebauer“ zu vergeben. Der Rahmen um die Urnenstelen soll so eng wie möglich konzipiert werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 649 Bedarfsermittlung für eine Bebauung im Anschluss an den Bebauungsplan "Sommerberg"

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 09.11.2011, lfd.Nr. 0607)

Bereits im vergangenen Jahr wurde eine Bauvoranfrage von Burkard Speth im Gemeinderat behandelt. Das Landratsamt Miltenberg hat für die Bebauung die Aufstellung eines Bebauungsplanes gefordert. Der Bebauungsplan „Sommerberg“ aus dem Jahr 1970 sieht bereits eine spätere Weiterführung vor. Nahe liegend wäre eine Weiterführung der Bergstraße bis zur Neudorfer Straße. Dieses Gebiet ist auch im Flächennutzungsplan als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen.

In einem Brief vom 12.02.2012 bringt Herr Tilo Röcklein, Kastellstraße 13 b, 63924 Kleinheubach, seinen Bauwunsch in diesem Bereich zum Ausdruck.

Wenn für dieses Gebiet ein Bebauungsplan erstellt werden soll, wäre es gut, eine Bedarfsermittlung zugrunde zu legen, ob weitere Bürgerinnen und Bürgern beabsichtigen, in den nächsten Jahren in diesem Bereich zu bauen. Die Grundstückseigentümer sollten Stellung nehmen, ob sie dort selbst bauen wollen oder bereit wären, ihr Grundstück zu verkaufen. Auch sind alle Schneeberger Bürgerinnen und Bürger gefragt, ob eine eventuelle Bauabsicht vorliegt. Im Baugebiet „Roscheklinge“ sind noch 26 Bauplätze unbebaut (36 sind bebaut bzw. werden in Kürze bebaut). Von den 26 Bauplätzen ist nur noch ein Grundstück im Eigentum der Marktgemeinde. Im weiteren Ortsbereich sind noch einige unbebaute Grundstücke, bei denen die Eigentümer überwiegend nicht verkaufen wollen.

Es ist wichtig für die Entwicklung von Schneeberg, dass rechtzeitig Bauplätze zur Verfügung gestellt werden, damit keine Abwanderungen von jungen Familien erfolgen. Eine Umlegung mit anschließender Erschließung ist mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden und nimmt voraussichtlich mindestens ein Jahr in Anspruch.

Eine komplette Erschließung von der Bergstraße bis zur Neudorfer Straße würde je nach Grundstücksbreite 30 bis 40 neue Bauplätze ergeben. Denkbar wäre auch eine Teilerschließung des zukünftigen Baugebietes von der Bergstraße in westliche Richtung. Es stellt sich aber auch hier die Frage, wie viele neue Baugrundstücke erschlossen werden sollen.

Das Landratsamt Miltenberg hat zur Bebauung im Anschluss an den Bebauungsplan „Sommerberg“ bereits Stellung genommen und teilt mit, dass aus bauleitplanerischer Sicht gegenüber einer Erweiterung um weitere 6-8 Grundstücke grundsätzlich keine Bedenken bestehen, soweit das Wohngebiet aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln ist.

Gegenüber einer beabsichtigten Bebauung über das im Flächennutzungsplan dargestellte allgemeine Wohngebiet hinaus bis zur Naturparkgrenze, werden aus bauleitplanerischer Sicht Bedenken erhoben, falls die unbedingte Erforderlichkeit nicht vorliegt. Die Gemeinde hat die Planungshoheit und müsste dann hinreichend gewichtige städtebauliche Allgemeinbelange ins Feld führen, um die Notwendigkeit zu begründen.

1. Bgm. Kuhn denkt, dass eine Bedarfsermittlung Klarheit bringen würde für die nächsten 5 bis 10 Jahre. Über dieses Thema soll die Öffentlichkeit informiert werden und die Grundstückseigentümer befragt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat wünscht eine Bedarfserhebung für eine Bebauung im Anschluss an den Bebauungsplan „Sommerberg“. Weiterhin sollen bei allen Eigentümern von unbebauten Grundstücken in Schneeberg ebenfalls eine Befragung durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 650 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 650.1 Unterhaltungsmaßnahmen durch das Wasserwirtschaftsamt am Marsbach

Sachverhalt:

Das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg beabsichtigt, ab Anfang April umfangreiche Unterhaltungsarbeiten am Marsbach im Bereich zwischen Kindergarten bis zur Radwegbrücke durchzuführen. Durch Beseitigung der umfangreichen Anlandungen wird die Hochwassersituation in Schneeberg verbessert, da der Abflussbereich vergrößert wird. Auch ist diese Maßnahme erforderlich, um die Leistungsfähigkeit des Gerinnes wiederherzustellen. Es müssen die vorhandenen Anlandungen im Böschung- und Sohlbereich geräumt werden. Im Uferbereich muss eine Befestigung erfolgen.

Um die Arbeiten durchführen zu können, benötigt das Wasserwirtschaftsamt einen ausreichend breiten, freien Zugang zum Gewässer.

Das Wasserwirtschaftsamt bittet die Eigentümer der entsprechenden Grundstücke um Verständnis für die Benutzung bei diesem wichtigen Projekt.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass er derzeit dabei sei, eine optimale Lösung zu finden, um die Maßnahme durchzuführen. Das WWA sieht bei dieser Baumaßnahme nur die Möglichkeit von der Amorbacher Seite aus anzufahren. Die Anlieger wurden informiert. Er hofft sehr, hier einen vernünftigen Weg zu finden. Von rechtlicher Seite hat das WWA immer die Möglichkeit an das Wasser zu kommen.

TOP **Wasserverbrauch im Februar 2012**
650.2

Sachverhalt:

Im Februar wurden insgesamt vier Wasserrohrbrüche repariert, drei davon auf privaten Grundstücken (Leo Blatz, Farrenkopf Rita und Hermann-Josef Breunig). Zurzeit sind keine Wasserverluste mehr zu erkennen, was jedoch morgen schon wieder anders sein kann. Im Februar 2012 haben wurde insgesamt 8.655 m³ Wasser verbraucht, dies sind 1.780 m³ mehr als im Vorjahresmonat.

TOP **Das Schneeberger Jubiläums- und Heimatlied - getextet von Gerhard Laus-**
650.3 **berger**

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn bedankt sich herzlich bei Gerhard Lausberger für das schöne Jubiläums- und Heimatlied, das er gedichtet hat. Die Melodie hat Werner Zipp bearbeitet und beruht auf dem Lied „Dem Land Tirol die Treue“. Er denkt, dass das Lied im Jubiläumsjahr noch recht oft gesungen werden kann, nachdem es die 6 Krabben an der Prunksitzung erstmalig vorgesungen haben.

TOP **Wasserqualität - Beschwerden aus der Bevölkerung**
650.4

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 25.11.2011, lfd.Nr. 0624.5)

GR Wöber erkundigt sich, auf Grund von Beschwerden von Bewohnern im Bereich der Hauptstraße, ob wieder mehr gechlort wurde.

1. Bgm. Kuhn geht auf die Ablagerungen ein, die sich durch die Einführung der Desinfektion mit Chlordioxid natürlich von Zeit zu Zeit lösen können.

TOP **Zeitungsartikel im Bote vom Untermain "Platz für Untermieter im Glocken-**
650.5 **turm"**

Sachverhalt:

GR Speth geht ein auf den Zeitungsartikel „Platz für Untermieter im Glockenturm“, bei dem sie sich über die Kostenaufstellung für die Glockenrenovierung gewundert hat. Sie möchte wissen, ob der Beschluss der Marktgemeinde bei der Pfarrgemeinde noch nicht angekommen ist.

1. Bgm. Kuhn sagt, der Gemeinde lag ein konkretes Angebot in Höhe von 10.400 Euro vor. Die Marktgemeinde habe einen Zuschuss von 5.000 Euro beschlossen und dies sei der Pfarrgemeinde bereits mitgeteilt worden. Pfarrer Christian Wöber habe sich öffentlich für die großzügige Spende bedankt.

TOP **Bezirksumlage**
650.6

Sachverhalt:

GR Pfeiffer sagt, er habe gestern mit viel Freude gelesen, dass die Kreisumlage nicht erhöht werde, obwohl die Bezirksumlage maßgeblich erhöht wurde. Er möchte wissen, ob der Bürgermeister dazu etwas sagen kann.

1. Bgm. Kuhn will das Lob von Bernhard Pfeiffer gerne an den Landrat weitergeben. Es sei richtig, dass die Kreisumlage gleich bleiben wird.

TOP **Straßenschäden**
650.7

Sachverhalt:

GR Kuhn erkundigt sich nach Straßenschäden durch den Frost.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass es ein paar kleine Stellen gibt, die repariert werden müssen. Aber die Schäden sind gering und die Straßen seien überwiegend in Ordnung.

TOP **Arbeitslosenstatistik**
650.8

Sachverhalt:

GR Lausberger wünscht die aktuellen Arbeitslosenzahlen von Schneeberg.

1. Bgm. Kuhn sagt, er werde sich erkundigen, da diese Zahlen nicht mehr gemeldet werden. Früher wurden die Arbeitslosenzahlen jeden Monat automatisch zugesandt.

TOP **Bürgerfragestunde**
650.9

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.03.2012, lfd.Nr. 0649)

Tilo Röcklein kommt nochmals zurück auf die Bedarfsermittlung. Er möchte wissen, wie und in welchem Zeitraum so etwas abläuft.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass in den nächsten zwei bis drei Monaten die Bedarferhebung durchgeführt und das Ergebnis der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Tilo Röcklein möchte noch wissen, wie die Bauvoranfrage von Burkard Speth entschieden wurde.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Bauvoranfrage von Burkard Speth durch das Landratsamt Miltenberg abgelehnt wurde. Früher gab es z.B. die Möglichkeit einer Anschlussbebauung. Was heute aber durch das Landratsamt Miltenberg sehr restriktiv gehandhabt wird.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 19:58 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in